Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку

Муниципальный этап 2020 – 2021 год, 7-8 класс

**КЛЮЧИ К ЗАДАНИЯМ**

**Лексика и грамматика**

**Aufgabe 1**

|  |  |
| --- | --- |
| **1** | arbeite |
| **2** | Vokabeln |
| **3** | außerdem |
| **4** | gekommen |
| **5** | Städte |
| **6** | Team |
| **7** | unmöglich  |
| **8** | lernen |
| **9** | geschrieben |
| **10** | Bahn |

**Aufgabe 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **A** | für |
| **B** | mir |
| **C** | nach |
| **D** | das |
| **E** | habe |
| **F** | für |
| **G** | habe |
| **H** | mich |
| **I** | sie |
| **J** | Am |

**Чтение**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1 | **A** | B | C |
| 2 | A | **B** | C |
| 3 | A | B | **C** |
| 4 | **A** | B | C |
| 5 | A | B | **C** |
| 6 | **A** | B | C |
| 7 | A | **B** | C |
| 8 | A | B | **C** |
| 9 | **A** | B | C |
| 10 | A | **B** | C |
| 11 | A | **B** | C |
| 12 | **A** | B | C |
| 13 | H |  |  |
| 14 | G |  |  |
| 15 | C |  |  |
| 16 | D |  |  |
| 17 | J |  |  |
| 18 | B |  |  |
| 19 | F |  |  |
| 20 | I |  |  |

**Страноведение**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **B** |
|  | **C** |
|  | **C** |
|  | **C** |
|  | **A** |
|  | **A** |
|  | **C** |
|  | **A** |
|  **9.** | **C** |
|  **10.**  | **A** |
|  **11.**  | **B** |
|  **12.** | **B** |
|  **13.**  | **C** |
|  **14.**  | **B** |
|  **15.**  | **A** |
|  **16.**  | **B** |
|  **17.**  | **B** |
|  **18.**  | **A** |
|  **19.**  | **C** |
|  **20.**  | **B** |

**Аудирование**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| **C** | **A** | **B** | **B** | **A** | **B** | **A** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| **C** | **D** | **B** | **C** | **A** | **C** | **B** | **D** |

***Transkript:***

Tim: Ey, schau mal. Fabio, diese Idee wäre doch ein super Projekt für unsere Projekttage: In Hamburg kann man sich im Stadtbus Bücher ausleihen.

Fabio: Bücher ausleihen im Stadion? Mensch, stimmt, hab’ ich doch gesehen!

Tim: Wieso?

Fabio: Ich war im Mai ein paar Tage mit meinen Eltern und meinem Bruder in Hamburg, bei Verwandten.Mein Onkel ist 50 geworden und hat das mit der ganzen Familie gefeiert.

Tim: Und da bist du mit so einem Bücherbus gefahren?

Fabio: Ja, genau. War cool.

Tim: Was für Bücher waren denn da?

Fabio: Ach, alles Mögliche: Krimis, Comics, Fantasy, wirklich alles!

Tim: Hast du dir auch was mitgenommen?

Fabio: Ja, klar, so’n richtig spannenden Krimi. Hab ich an einem Tag ausgelesen.

Tim: Du, Fabio, hör mal. Können wir so eine Tausch-Bibliothek nicht bei uns an der Schule organisieren?

Fabio: Im Schulbus? Bist du verrückt? Der ist doch immer viel zu voll.

Tim: Nein, nicht im Schulbus. In der Kantine zum Beispiel. Was meinst du?

Fabio: Na ja, … doch, die Idee ist gar nicht schlecht… Dann kann man vor oder nach dem Essen noch ein bisschen lesen oder nur ein Buch aussuchen und dann mit nach Hause nehmen. Wir könnten das Regal gleich am Eingang aufstellen.

Tim: Ja, das sieht es jeder. Und weißt du was? Wir könnten doch auch Spiele anbieten, nicht nur Bücher.

Fabio: Was für Spiele denn? Monopoly und sowas? Oder auch Spiele für Playstation?

Tim: Ja klar, alles: Brettspiele, Kartenspiele, Playstation-Spiele.

Fabio: Aber, sag mal, dürfen wir das überhaupt?

Tim: Na ja, wir müssen zuerst den Direktor fragen, aber der erlaubt das bestimmt! Bist du dabei?

Fabio: Klar bin ich dabei. Du, wir müssen dann auch alle über die neue Tausch-Bibliothek in der Kantine informieren.

Tim: Ja klar. Ich könnte über die Aktion auf unserer Schul-Webseite schreiben. Oder wir machen ein Plakat, Titel: Heute schon getauscht? Oder so ähnlich.

Fabio: Ja, gute Idee! Hey, Tim, was machst du denn jetzt? Wo läufst du denn hin!

Tim:Ich schau schon mal, was für Bücher und Spiele ich abgeben kann. Bin gleich wieder da!

Fabio: Warte, ich komme mit. Vielleicht kann ich ja deine Sachen brauchen. Dann können wir doch schon mal tauschen!

Tim: Ja okay. Aber für das Regal in der Kantine muss auch noch was bleiben!

***Quelle:*** Beste Freunde A2.2: Deutsch für Jugendliche, Hueber Verlag, 2018

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку

Муниципальный этап 2020 – 2021 год, 9-11 класс

**КЛЮЧИ К ЗАДАНИЯМ**

**Лексика и грамматика**

**Aufgabe 1**

|  |  |
| --- | --- |
| **1** | zusammen |
| **2** | Monarchen |
| **3** | Reiter |
| **4** | Ort |
| **5** | feiern |
| **6** | Statue |
| **7** | erklärt |
| **8** | Einheit |
| **9** | Kontroverse |
| **10** | hohe |

**Aufgabe 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **A** | der |
| **B** | den |
| **C** | nach |
| **D** | wird |
| **E** | von |
| **F** | als |
| **G** | aber |
| **H** | sich |
| **I** | auf |
| **J** | jedes |

**ЧТЕНИЕ**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1 | A | **B** | C |
| 2 | **A** | B | C |
| 3 | A | B | **C** |
| 4 | **A** | B | C |
| 5 | A | B | **C** |
| 6 | **A** | B | C |
| 7 | A | B | **C** |
| 8 | A | **B** | C |
| 9 | A | **B** | C |
| 10 | **A** | B | C |
| 11 | A | B | **C** |
| 12 | A | **B** | C |
| 13 | E |  |  |
| 14 | F |  |  |
| 15 | H |  |  |
| 16 | D |  |  |
| 17 | C |  |  |
| 18 | I |  |  |
| 19 | J |  |  |
| 20 | G |  |  |

**Страноведение**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **B** |
|  | **C** |
|  | **C** |
|  | **A** |
|  | **B** |
|  | **B** |
|  | **A** |
|  | **B** |
|  **9.** | **B** |
|  **10.**  | **B** |
|  **11.**  | **B** |
|  **12.** | **B** |
|  **13.**  | **A** |
|  **14.**  | **B** |
|  **15.**  | **B** |
|  **16.**  | **B** |
|  **17.**  | **A** |
|  **18.**  | **A** |
|  **19.**  | **B** |
|  **20.**  | **B** |

**Аудирование**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| **A** | **B** | **C** | **A** | **B** | **A** | **A** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| **C** | **A** | **D** | **B** | **B** | **D** | **D** | **B** |

***Transkript:***

Moderatorin: Hallo und herzlich willkommen zu unserer heutigen Sendung, diesmal zum Thema “Digitale Diät”. Ich begrüße unsere Gäste im Studio, Herrn Dr. Robert Falke, Medienpädagoge, Stefanie Kärcher, Lehrerin am Lessing-Gymnasium in Bochum und ihre Schüler, Melanie und Luca. Herr Dr. Falke, meine Frage an Sie: Haben wir unsere Smartphone-Nutzung noch unter Kontrolle?

Dr. Falke: ich antworte darauf mal mit ein paar Zahlen: In einem Forschungsprojekt, das die Universität Bonn zum Thema Smartphone-Nutzung durchgeführt hat, hat man festgestellt, dass die jungen Teilnehmer im Alter zwischen 17 und 23 Jahren ihre Geräte im Durchschnitt 135 Mal am Tag benutzen - etwa alle 7-8 Minuten - und zwar meistens, um Nachrichten zu lesen oder zu versenden.

Moderatorin: 135 Mal am Tag! Alle 7-8 Minuten! Kann man da aus Ihrer Sicht schon von Abhängigkeit sprechen?

Dr. Falke: Nicht unbedingt. Ob jemand abhängig ist, seine Smartphone-Nutzung also nicht mehr unter Kontrolle hat, lässt sich eigentlich nicht unbedingt daran erkennen, wie häufig er sein Smartphone am Tag aktiviert. Viel entscheidender ist, ob z.B. Hobbys darunter leiden, oder ob man weniger Zeit mit Freunden oder der Familie verbringt. Aber solche Zahlen sollten uns natürlich schon Sorgen machen.

Moderatorin: Frau Kärcher, haben Sie bei ihren Schülerinnen und Schülern ähnliche Tendenzen festgestellt?

Frau Kärcher: Ja, ich kann in der Schule in der Tat beobachten, dass in jeder freien Minute das Smartphone aus der Tasche geholt wird. Und in den Pausen stehen die Schülerinnen und Schüler oft zusammen, aber sie reden meist gar nicht miteinander: Jeder schaut auf seinen Bildschirm oder tippt auf dem Gerät herum.

Moderatorin: Und diese Beobachtungen haben Sie auf die Idee gebracht, Ihrer Klasse eine Smartphone-Diät vorzuschlagen?

Frau Kärcher: Ja, ich hatte den Eindruck, es wäre wichtig, dass meine Schüler mal erkennen, wie oft sie ihr Smartphone benutzen. Und ich dachte, das können sie am besten, wenn sie mal eine Zeit lang auf das Gerät verzichten. Die Klasse hat erstaunlich positiv auf das Experiment reagiert. Meine Schülerinnen und Schüler waren zwar erst ein bisschen skeptisch und haben hin und her überlegt, aber die meisten haben dann doch mitgemacht. Sie waren eigentlich selbst ganz neugierig, wie es sein würde, eine Woche mal kei Smartphone zu haben. Und sie haben auch verstanden, dass es nicht mein Ziel ist, ihnen die Freude an diesen Geräten zu nehmen.

Moderatorin: Melanie und Luca, ihr habt an dem Experiment teilgenommen. Wie waren denn eure Erfahrungen? War es schwer, eine Woche komplett aufs Smartphone zu verzichten?

Melanie: Also, ehrlich gesagt, … Ich war zuerst ein bisschen unsicher, ob ich mitmachen sollte, Ich benutze das Smartphone ja nicht nur zum Chatten, sondern zum Beispiel auch als Hausaufgabenplaner. Und meine ganze Musik ist da auch drauf. Ich habe es aber dann doch gemacht und es war einfacher als ich gedacht hatte. Klar, die ersten Tage waren schon ein bisschen komisch. Als ich z.B. am ersten Abend meinen Wecker stellen wollte, fiel mir auf: Ich habe ja gar keinen, ich benutze dafür mein Smartphone, Aber meine Mutter hat mich dann geweckt, das war auch mal wieder schön.

Luca: Ja, mir ist da auch gleich am Anfang was passiert: ich war mit meinem Freund verabredet, war aber etwas später von zu Hause losgegangen und wollte ihm auf dem Weg schnell mit einer Nachricht Bescheid geben, dass ich später komme. Aber das ging ja nun nicht. Ich wollte schnell eine Telefonzelle suchen, aber dann fiel mir ein: Ich habe die Nummer von meinem Freund gar nicht im Kopf, die hab’ ich ja im Smartphone gespeichert...

***Quelle:*** Mit uns B2: Deutsch für Jugendliche, Hueber Verlag, 2020